

Komitee ‚NEIN zur Bündner NFA‘
Postfach 668
7001 Chur

Medienmitteilung

Chur, den 07. März 2010



NEIN zur Kommunalisierung des Bildungs- und Sozialwesens

Das Komitee ‚NEIN zur Bündner NFA‘ nimmt mit Erleichterung zur Kenntnis, dass die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Bündner NFA in der vorliegenden Form abgelehnt haben. Das Vernehmlassungsverfahren, die parlamentarische Debatte und der Abstimmungskampf haben gezeigt, dass insbesondere die Kommunalisierung des Bildungs- und Sozialwesens mehrheitlich negativ beurteilt werden. Das Komitee ‚NEIN zur NFA‘ empfiehlt eine Neuauflage mit Korrekturen in diesen Bereichen.

Mit Erleichterung hat das Komitee ‚NEIN zur Bündner NFA‘ zur Kenntnis genommen, dass die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einer weiteren Kommunalisierung des Bildungs- und Sozialbereiches skeptisch gegenüber stehen. Mit diesem NEIN konnte eine Verzettlung der Zuständigkeiten in der Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik und damit eine Steuerungsunfähigkeit in diesen zentralen Politikbereichen verhindert werden.

Führung des Kantons in klassischen Verbundaufgaben

Aus Sicht des Komitees ‚NEIN zur Bündner NFA‘ besteht kein Zweifel darüber, wie der Wählerwille zu interpretieren ist. Bereits in der Vernehmlassung, aber auch in der parlamentarischen Debatte und dann im Abstimmungskampf zeigte sich, dass die Kritik besonders in jenen Bereichen gross war, in denen die Gemeinden mit komplexen und für die Bevölkerung sensiblen Aufgabenbereichen weitgehend alleine gelassen werden sollen. Das Stimmvolk akzeptiert nicht, dass im Bildungs- und Sozialbereich noch grössere Unterschiede zwischen den Gemeinden entstehen.

Die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtigen Bereiche wie etwa die Volksschule, die Sozialdienste und die familienergänzende Kinderbetreuung sollen nicht geschwächt werden. Abstriche in diesen Bereichen erschweren die Lebenssituation der Bündner Familien unnötig. Auch die Bündner Volksschule ist für die Chancengerechtigkeit auf eine gute Basis mit klaren Vorgaben und Finanzen angewiesen. Der niederschwellige Bereich der Sonderpädagogik, die Unterstützung der Kinder im Schulalltag, darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Dieses Zeichen wurde mit dem Nein deutlich gesetzt.

Die zentralen Aufgaben der Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik müssen in einem echten Verbund von Kanton und Gemeinden erbracht werden, wobei die Führungsrolle dem Kanton obliegt. Deshalb müssen echte Verbundlösungen gefunden werden, womit auch - je nach Bereich - eine echte finanzielle Beteiligung oder eine Kostenübernahme des Kantons unabdingbar ist.

Strukturdebatte nicht im Vordergrund

Die Debatte über die künftigen Strukturen im Kanton Graubünden steht für das Komitee ‚NEIN zur Bündner NFA‘ nicht im Vordergrund. Zentral ist jedoch, dass sich die Aufgabenteilung an der konkreten Realität der Bündner Gemeindestrukturen orientiert. Aufgaben dürfen nur dann einer bestimmten staatlichen Ebene übertragen werden, wenn diese in der Realität – und ohne neue Zweckverbände – in der Lage ist diese Aufgaben in der gebührenden Qualität selbständig zu erfüllen.

Die 21 Verbände und Organisationen aus dem Komitee ‚NEIN zur Bündner NFA‘ sind bereit, an der Überarbeitung der Bündner NFA konstruktiv mitzuarbeiten.

Das Komitee „NEIN zur Bündner NFA“ besteht aus 21 Verbänden und Organisationen:

AvenirSocial Graubünden, **B**ehindertenkonferenz Graubünden, **B**eratungs- und Rehabilitationsstelle für Blinde und Sehbehinderte des Kantons Graubünden, **B**ündner Logopädinnen und Logopäden BBL, **F**rauzentrale Graubünden, **H**eilpädagogische Lehrpersonen Graubünden HLGR, **I**nsieme Graubünden, **K**indergartenlehrpersonen KGGR, **L**ehrpersonen Graubünden LEGR, **L**ehrpersonen der Sekundarstufe I Graubünden Sek I GR, **P**rimarlehrpersonen Graubünden PGR, **P**ro Infirmis Graubünden, **P**rocap Grischun - Bündner Behinderten Verband, **R**hythmik Schweiz Gruppe Graubünden, **S**chulbehördenverband Graubünden SBGR, **S**EV Gewerkschaft des Verkehrspersonals, **S**YNA Graubünden, **V**erband Schulleiterinnen und Schulleiter Graubünden VSLGR, **V**erband der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen VBHHL, **V**ereinigung Cerebral Graubünden, **V**POD Grischun.